Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage 5
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 7
Verzeichnis der Abbildungen 13
Abkürzungsverzeichnis 15

I. Jugendkriminalität als besonderes Problem 19

1. Jugendkriminalität als Gegenstand von Kriminalpolitik und Wissenschaft 19
a) Herstellung der Kriminalität durch das Recht. 19
b) Jugendkriminalität als eigenes Phänomen. 23
c) Umgang mit Jugendkriminalität 28
Entwicklung bis 1945 28
Nachkriegsentwicklung und neuere Konzepte 33
Momente einer gewachsenen Rechtskultur 42

2. Theorien zur Erfassung der Handlungen Kriminalisierter. . . . 43
a) Bedeutung und Notwendigkeit von Theorien 43
b) Allgemeine Dimensionen des Handelns: den Theorien als „Bausteine" vorgegeben 45
c) Lerntheoretischer Ansatz 47
d) Kontrolltheoretischer Ansatz (Selbstkontrolle) 49
e) Neutralisationstechniken 58
f) Ökonomischer Ansatz 61
g) Handlungssituationen und Tatgelegenheiten 64

3. Ansätze zur Erfassung von Kriminalisierungen 71
a) Konsens- und Konflikttheorie 76
b) Die Strafverfolgung im Schnittpunkt unterschiedlicher Interessen 78
c) Sozialpsychologische Gesichtspunkte 79
d) Organisationssoziologische Gesichtspunkte. 81
e) Sekundäre Abweichung 83
f) Kriminalität im Lebensverlauf 84
Bedeutung für den individuellen Menschen 85
Bedeutung für die Kriminalitätskontrolle 88

4. Jugend und Kriminalität – theoretische Zusammenhänge 90
a) Entdeckung und Verständnis von Jugend 90
b) Entwicklungsprozesse während der Jugendphase 97
Wechsel sozialer Bezugsgruppen 98
Lernen und Horizonterweiterung. 100
Kritische Auseinandersetzung mit dem Vorgefundenen und Innovation 101
c) Sozialisation und Sozialisationsdefizite 103

d) Exkurs: (Wieder-)Entdeckung der Kriminalprävention 112
e) Persönliche Situation und Entwicklung von Migranten 123

5. Besondere Problembereiche Jugendlicher 140
a) Arbeitslosigkeit und berufliche Perspektiven 143
b) Freizeitgestaltung 148
c) Das Internet – Raum mit Kontrolldefizit 151
d) Drogen und Suchtgefahren 153
e) Gewalt 163
f) Vom Problemverständnis zur „richtigen" Lösung 182

6. Jugendkriminalität im Rechtssystem 185
a) Rechtliche Übernahme jugendtheoretischer Verständnisse . . 185
b) Selbstverständnis und kriminalpolitische Ausrichtung der jugendrechtlichen Akteure 194

II. Erscheinungsformen von Jugendkriminalität 207

1. Jugendkriminalität im Dunkelfeld 209
a) Theoretischer Hintergrund der Dunkelfeldforschung 209
b) Reichweite der empirischen Untersuchungen und Befunde . . 213
c) Ausfilterung der Straftäter 220

2. Registrierte Jugendkriminalität (Hellfeld) 228
a) Kriminalstatistiken als Realitätsebene 228
b) Anteile Jugendlicher und Heranwachsender an der Gesamtkriminalität 232
c) Deliktsstrukturen bei Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen im Vergleich 237
d) Kriminalitätsbelastung Jugendlicher, Heranwachsender und Erwachsener 241
e) Selektionsprozesse im Verlauf der Strafverfolgung 244
f) Registrierungs- und Verurteilungswahrscheinlichkeit im Lebenslängsschnitt 246
g) Mehrfachauffälligkeit und Gefahr weiterer Straftaten 252
h) Probleme der Kriminalprognose 268
i) Entwicklung und Anstieg der Jugendkriminalität 279
j) Kriminalitätsentwicklungen und kriminalrechtliche Interventionen 296
k) Der Prozess schrittweiser Sanktionsverschärfung (justizielle Eskalation) 306

3. Jugendkriminalität in den Medien und subjektive Kriminalität 311
a) Medienkriminalität 311
Eine Wirklichkeit eigener Art 311
Kriminalpolitische Bedeutung 316
b) Subjektive Kriminalität 318
Kriminalität und Kriminalitätswahrnehmung 320
Kriminalitätsfurcht 322

Freude an der Kriminalität – ein Tabu 333
Kommerzielle und kriminalpolitische Bedeutung und Nutzung der subjektiven Kriminalität 335

III. Jugendkriminalität und Jugendviktimologie 339

1. Einführung der viktimologischen Perspektive 339

2. Junge Menschen als Täter und Opfer 342
a) Täter-Opfer-Beziehungen 346
b) Insbesondere: der Gewaltkreislauf 348
c) Viktimogene kriminelle Lebensformen 350
d) Viktimologische Befunde und kriminalpolitische Folgerungen 352

Literaturverzeichnis 355

Sach- und Stichwortverzeichnis 441

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1: Konstruktion von Kriminalität 22
Abb. 2: Kosten/Nutzen eines Ladendiebstahls 86
Abb. 3: (Jugend-)Kriminalität: das Konzept im Überblick 89
Abb. 4: Anteile Jugendlicher und Heranwachsender an der Gesamtzahl polizeilich registrierter Tatverdächtiger – bezogen auf einzelne Deliktsgruppen (im Jahre 2009; gesamtes Bundesgebiet) . . 233
Abb. 5: Anteile Jugendlicher und Heranwachsender an der Gesamtzahl der Abgeurteilten – bezogen auf Deliktsgruppen der „klassischen" u. der Verkehrs-Kriminalität (im Jahre 2008; gesamtes Bundesgebiet) 236
Abb. 6: Bedeutung einzelner Deliktsgruppen für die Gesamtkriminalität Jugendlicher, Heranwachsender und Erwachsener (im Jahre 2009; gesamtes Bundesgebiet) 238
Abb. 7: Tatverdächtige jugendliche und heranwachsende Nichtdeutsche, unterteilt nach verschiedenen Deliktsgruppen (in den Jahren 1999 u. 2009; gesamtes Bundesgebiet) 240
Abb. 8: Deliktsanteile jugendlicher, heranwachsender und erwachsener Abgeurteilter – bezogen auf Deliktsgruppen der „klassischen" und der Verkehrskriminalität (im Jahre 2008; gesamtes Bundesgebiet) 241
Abb. 9: Tatverdächtigenbelastungsziffer (TVBZ) Jugendlicher, Heranwachsender und Erwachsener – ohne Verkehrsdelikte (im Jahre 2009; gesamtes Bundesgebiet) 242
Abb. 10: Kriminalitätsbelastung (VZ) deutscher Jugendlicher, Heranwachsender und Erwachsener – bezogen auf alle Delikte, Nicht-Straßenverkehrsdelikte und Straßenverkehrsdelikte (im Jahre 2008; gesamtes Bundesgebiet) 242
Abb. 11: Kriminalitätsbelastung (VZ) verschiedener Altersgruppen – bezogen auf Körperverletzungs- und Raubdelikte (im Jahre 2008; gesamtes Bundesgebiet) 243
Abb. 12: Kontrollinstanzlicher Filterprozess bei Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen (im Jahre 2008; gesamtes Bundesgebiet) 245
Abb. 13: Kriminalitätsbelastung (TVBZ und VZ) unterschiedlicher Altersgruppen bei Männern – ohne Verkehrsdelikte (im Jahre 2008; gesamtes Bundesgebiet) 247
Abb. 14: Kriminalitätsbelastung (TVBZ und VZ) unterschiedlicher Altersgruppen bei Frauen – ohne Verkehrsdelikte (im Jahre 2008; gesamtes Bundesgebiet) 247
Abb. 15: Kriminalitätsbelastung (TVBZ u. VZ) unterschiedlicher Altersgruppen bei Männern – Raubdelikte und gefährliche/schwere Körperverletzung (im Jahre 2008; gesamtes Bundesgebiet) . 248

Abb. 16: Entwicklung der Kriminalität (TVBZ) deutscher Tatverdächtiger in einzelnen Altersgruppen 281
Abb. 17: Entwicklung der Kriminalität (TVBZ) Jugendlicher und Heranwachsender seit dem Jahre 1954 281
Abb. 18: Zur Gewaltkriminalität zählende Delikte in der PKS (im Jahre 2009; gesamtes Bundesgebiet) 282
Abb. 19: Entwicklung der Gewaltkriminalität (TVBZ) in verschiedenen Altersgruppen (in den Jahren 1993–2009; gesamtes Bundesgebiet) 282
Abb. 20: Häufigkeitszahlen von Mord und Totschlag, Raub, leichter sowie gefährlicher Körperverletzung (in den Jahren 1994–2009; Nordrhein-Westfalen) 284
Abb. 21: Entwicklung der gefährlichen und schweren Körperverletzungsdelikte in verschiedenen Altersgruppen: TVBZ und VZ im Vergleich (in den Jahren 1988–2008) 285
Abb. 22: Gegenüberstellung der Anteile polizeilich registrierter Opfer (O) und Tatverdächtiger (TV) bezogen auf Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene (im Jahr 2009) 342
Abb. 23: Gewaltkriminalität – Opfer und Tatverdächtige im Vergleich; bezogen auf Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene (absolute Zahlen im Jahr 2009; gesamtes Bundesgebiet) 343
Abb. 24: Opfer der Gewaltkriminalität und ihre Altersstruktur (in den Jahren 1973–2009) 344